
Stand: 17.09.2024

Die dritte Prophezeiung

Inhalt

Einführung	1
Matthäus.....	2
Markus	3
Die letzte Jahrwoche in Daniel 9.27	4
Die Prophezeiungen Jesu Christi	5
Literatur.....	5
Anhang	6

Einführung

In drei Evangelien wird von den Prophezeiungen Jesu Christi berichtet. Sie erstrecken sich auf ganz verschiedene Zeitabschnitte. Sie sind teilweise schon in Erfüllung gegangen, stehen aber in wesentlichen Teilen noch aus. Im vorliegenden Text geht es um die Prophezeiung, die zeitlich als dritte und letzte noch nicht in Erfüllung gegangen ist.

Die Prophezeiungen durch den Messias werden in den drei Bibelstellen
Matthäus 24 – 25, Markus 13 und Lukas 21
vorgestellt.

Die dritte Prophezeiung im Neuen Testament finden wir in den beiden Evangelien Matthäus und Markus.

Matthäus

Matthäus 24.9-30

9 Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.

10 Und dann werden viele geärgert werden und werden einander überliefern und einander hassen;

11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen;

12 und wegen des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit wird die Liebe der Vielen erkalten;

13 wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.

14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen sehet an heiligem Orte (wer es liest, der beachte es),

16 dass alsdann die in Judäa sind, auf die Berge fliehen;

17 wer auf dem Dache ist, nicht hinabsteige, um die Sachen aus seinem Hause zu holen;

18 und wer auf dem Felde ist, nicht zurückkehre, um sein Kleid zu holen.

19 Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen!

20 Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe, noch am Sabbath;

21 denn alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, noch je sein wird;

22 und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.

23 Alsdann, wenn jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, -oder: Hier! so glaubet nicht.

24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

26 Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! So gehet nicht hinaus; Siehe, in den Gemächern! so glaubet nicht.

27 Denn gleichwie der Blitz ausfährt von Osten und scheint bis gen Westen, also wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

28 (Denn) wo irgend das Aas ist, da werden die Adler versammelt werden.

29 Als bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

30 Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen in dem Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit.

Markus

Markus 13.14-26

14 Wenn ihr aber den Gräuel der Verwüstung stehen sehet, wo er nicht sollte (wer es liest, der beachte es), dass alsdann, die in Judäa sind, auf die Berge fliehen,

15 und wer auf dem Dache ist, nicht in das Haus hinabsteige, noch hineingehe, um etwas aus seinem Hause zu holen;

16 und wer auf dem Felde ist, sich nicht zurückwende, um sein Kleid zu holen.

17 Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen!

18 Betet aber, dass es nicht im Winter geschehe;

19 denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie dergleichen von Anfang der Schöpfung, welche Gott schuf, bis jetzthin nicht gewesen ist und nicht sein wird.

20 Und wenn nicht der Herr die Tage verkürzt hätte, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er die Tage verkürzt.

21 Und alsdann, wenn jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus! oder: Siehe dort! -so glaubet nicht.

22 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um wenn möglich auch die Auserwählten zu verführen.

23 Ihr aber sehet zu! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt.

24 Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben;

25 und die Sterne des Himmels werden herabfallen, und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden.

26 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit.

Die letzte Jahrwoche in Daniel 9.27

Auf welche Zeit zeigt die 3. Prophezeiung, die in Matthäus 24.9-30 und in Markus 13.14-26 beschrieben ist? Die Antwort auf diese Frage wird in den Versen Matthäus 24.15 und Markus 13.14 gegeben. In diesen beiden Versen wird vom Gräuel der Verwüstung gesprochen. Diese Formulierung ist ein Zitat aus Daniel 9.

Daniel 9.27

Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und wegen der Beschirmung der Gräuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Vernichtung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden.

In diesem Vers wird von einer Woche gesprochen. Es ist die letzte (70.) Woche, von der Daniel in seiner Prophezeiung spricht. Eine Woche besteht dabei aus 7 Jahren. Deshalb wird sie Jahrwoche genannt. Für diese Jahrwoche wird ein Vertrag mit den Vielen (aus Israel) geschlossen, der in der Hälfte der Jahrwoche gebrochen wird. Dann wird von Gräuel und einem Verwüster gesprochen. Damit zeigt die 3. Prophezeiung Christi auf die letzte Jahrwoche. Diese Jahrwoche ist in 2 Teile geteilt (2 Hälften). Entsprechend ist auch die Prophezeiung in Matthäus 24 unterteilt. Die Verse 9 bis 14 beschreiben die 1. Hälfte der Jahrwoche, die Verse 15 bis 28 die 2. Hälfte. Dann wird man den Sohn des Menschen kommen sehen in Macht und Herrlichkeit (Matthäus 29 bis 30).

Das erste Buch des Neuen Testaments, Matthäus, verweist in der 3. Prophezeiung Jesu Christi auf die (gesamte) letzte Jahrwoche hin. Das letzte Buch des Neuen Testaments, die Offenbarung, beschreibt in seinen Kapiteln 6 bis 19 ebenfalls diese Jahrwoche. Dazu gibt es Hinweise in [FRUCHT] und [PGZ].

Das zweite Buch des Neuen Testaments, Markus, verweist in der 3. Prophezeiung Jesu Christi auf die zweite Hälfte der letzten Jahrwoche hin. Dazu dienen die vorher zitierten Verse 14 bis 26. Die Verse 9 bis 13 weisen nicht auf die erste Hälfte hin (siehe Anhang).

Die zweite Hälfte der letzten Jahrwoche wird also zweimal in den Evangelien erwähnt. Darin liegt die besondere Bedeutung dieses zweiten Teils. Die beiden Texte in Matthäus und Markus sind in der Wortwahl teilweise sehr ähnlich, wie man beim parallelen Lesen auf den Seiten 2 und 3 feststellen kann.

Die Prophezeiungen Jesu Christi

In der ersten Prophezeiung ging es um die Zerstörung Jerusalems und seines Tempels durch die Römer, die im Jahr 70 n. Chr (4303 a. H.) in Erfüllung ging.

In der zweiten Prophezeiung ging es um die Weltkriege. Die Erfüllung dieser Prophezeiung lässt sich nicht (wie die erste Prophezeiung) jahresgenau bestimmen. Sie kann nur ungefähr jahrhundertgenau datiert werden, Mit der Erfüllung der zweiten Prophezeiung beginnen Ereignisse, die bis in die heutige Zeit reichen. Deshalb ist die zweite Prophezeiung besonders wichtig, weil sie einen Bogen schlägt vom Leben des Messias bis in die Gegenwart.

Die Erfüllung der dritten Prophezeiung steht noch aus. Wann dies sein wird, wissen wir nicht. Es wird eine schreckliche Zeit, eine Zeit der Drangsal sein, die 7 Jahre dauern wird. Danach wird der Sohn des Menschen, Jesus Christus, in Macht und Herrlichkeit erscheinen.

Literatur

[FRUCHT] A. G. Fruchtenbaum, Handbuch der biblischen Prophetie,
Verlag Klaus Gerth, 2019

[PGZ] www.zeitundzahl.de, „Jahrwochen“ und CD Juli 2026

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 29.07.2026

Anhang

Lukas 21.12-19

12 Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen.

13 Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen.

14 Setzet es nun fest in euren Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt;

15 denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, welcher alle eure Widersacher nicht werden widersprechen oder widerstehen können.

16 Ihr werdet aber sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden etliche von euch zum Tode bringen;

17 und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen.

18 Und nicht ein Haar von eurem Haupte wird verloren gehen.

19 Gewinnet eure Seelen durch euer Ausharren.

Dieses hier beschriebene Szenario ist zeitlich vor die Erfüllung der zweiten Prophezeiung einzuordnen, also vor den Weltkriegen. Man erkennt das an der Formulierung "Vor diesem allem" am Anfang. Der Text hat eine frappierende Ähnlichkeit mit dem Text aus Markus 13:

Markus 13.9-13

9 Ihr aber, sehet auf euch selbst, denn sie werden euch an Synedrien und an Synagogen überliefern; ihr werdet geschlagen und vor Statthalter und Könige gestellt werden um meinetwillen, ihnen zu einem Zeugnis;

10 und allen Nationen muss zuvor das Evangelium gepredigt werden.

11 Wenn sie euch aber hinführen, um euch zu überliefern, so sorget nicht zuvor, was ihr reden sollt, (bereitet euch auch nicht vor) sondern was irgend euch in jener Stunde gegeben wird, das redet; denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Heilige Geist.

12 Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern, und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben wider die Eltern und sie zum Tode bringen.

13 Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen; wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.

Damit ist klar, dass sich Markus 13.9-13 nicht auf die letzte Jahrwoche bezieht. Er beschreibt hingegen auch die Zeit vor den Weltkriegen.